

Boston, am 14. Mai 52

Lieber Papa, liebe Mutti,

Vielen Dank für Mutti's Brief, auf den ich schon so lange gewartet hatte. Ich fürchtete, ich hätte wieder irgendetwas getan oder unterlassen, hätte, das Euch gekränkt hätte. Also scheinbar nicht. Ich hätte mich gefreut Euch in Bethlehem zu sehen, aber es ist auch gut so. Für Euch wäre es doch nur eine Belastung geworden, und das wäre nicht gut gewesen. Für mich sind solche Konzerte immer eine psychische Krise, eine Aufgabe, die sehr viel Kraft erfordert. Wenn Ihr skommen waert, hätten wir gern eine Weile zusammen sein wollen, und so können Margaret und ich gleich noch am Sonnabend nachmittag nach Boston zurück fahren. Mit Margrit haben wir gestern abend telephoniert und versucht sie zu überreden doch noch mit uns zu kommen. Aber ich glaube mein Brief an Sie bedrückt sie noch sehr, und ich empfand, dass es schwer für sie sein würde jetzt mit mir zusammen zusein. Darum wollte ich sie auch nicht zwingen. Ich glaube sie wird zur zweiten Aufführung fahren; ich will ihr durch McPhedran Eintrittskarten besorgen und wenn sie es annimmt das Geld zur Reise schenken. Sie wird sich wohler fühlen und die Musik mehr genießen, wenn ich nicht da bin. Margaret ist von dieser Aufregung vollkommen sprachlos und weiss nicht was sie dabei denken oder dazu sagen soll.

Uns geht es im ganzen gut. Meine Arbeit ist immer mehr oder weniger unbefriedigend, und ist psychisch nicht leicht. Ich freue mich sehr auf den Sommer und auf Gelegenheit mich wieder einmal geistig zu betätigen. Mein Leben hat sich kaum geändert seit ~~früher~~ der Hochzeit. Ausserlich nur ein wenig, und innerlich garnicht. Dafür bin ich sehr dankbar. Margaret geht es auch gut, abgesehen von Stimmungen die kommen und gehen, und die weit milder sind, als ich erwartet hatte. Ihre Arbeit ist scheinbar in letzter Zeit leichter geworden. Ich habe den Eindruck dass sie ungemein fähig als Lehrerin ist. Sonntag in einer Woche haben wir eine Einladung zum Mittagessen bei Jaegers von denen ich Euch schon erzählte.

Nun muss ich mir ein Lachbrot zum Mittagessen schmieren. Margaret ist noch in der Schule und kann deshalb ~~keinen~~ keinen Gruss bei fügen. Wir - ich besonders - werden viel an Euch denken dies Wochenende. Schreibt uns doch bitte Eure Pläne für Juni, damit wir uns, bzw. unsres Kommens, danach richten können. Bleibt gesund und arbeitet nicht zu viel. In Gedanken nehme ich Euch beide in den Arm, aber nicht auf einmal. (Wieviel hat Mutti abgenommen?) Grüsst Mutz.

Euer
John
und Margaret in absentia